

Yannick Schwickert ist beim Kitelandboarding auf der Rheinwiese in Düsseldorf ganz in seinem Element

REPORTAGE

DER MIT DEM WIND TANZT

Porsche wagt sich mit dem Boxster GTS problemlos auf sehr dynamisches Terrain. Yannick Schwickert schafft auf dynamischem Terrain gewagte Kunststücke – mit einem Kitelandboard. Die Kraft kommt aus der Mitte. Bei beiden.

Text Jo Clahsen

Fotografie Andreas Hempel



Sportler trifft Sportwagen: Schwickerts Kite-Schirm grüßt den Boxster GTS



Um nach ihm süchtig zu werden, braucht es lediglich den Schlüssel und knapp 7,9 Quadratmeter. Eine Drehung mit links, mit offenen Auspuffklappen, schon ist man ihm verfallen. Ein Gasstoß nur und es pocht, sprötzelt und brabbelt wie in der Startaufstellung zu einem Autorennen. Aber das gehört zum sportlichen Alltag des Boxster GTS, der mit seinem 234 kW (330 PS) starken 3,4 Liter großen Sechszylinder-Boxer-Mittelmotor für unglaubliche Dynamik im Fahrbetrieb sorgt.

Yannick Schwickert benötigt dafür ein Freestyle-Board mit zwei Fußschlaufen, vier Achtzöllern und einem Grap-Handle. Sowie einen Schirm. Einen Speed4 Lotus, um genau zu sein. Der gilt in Kitelandboarder-Fachkreisen als eines der performancestärksten Exemplare. Was das für die Fahrdynamik bedeutet, zeigt sich, als der Schirm perfekt im Wind steht. Kurze Rückenlage, schon peitschen Mann und

Board mit irrem Speed über die Wiese. Da muss sich sogar der Boxster, der es mit Sport Chrono Paket in 4,7 Sekunden von 0 auf 100 km/h schafft, als Begleitfahrzeug ziemlich ins Zeug legen, um dem, der mit dem Wind tanzt, hinterherzukommen.

EIN KURZER RUCK, UND SCHON STEHT DAS KITE PERFEKT IM WINDFENSTER

Schwickert ist Kitelandboarder, kurz KLBler genannt. Und beim Kitelandboarding handelt es sich weniger um eine Trend- als vielmehr um eine Extremsportart. Mit Hilfe einer Lenkmatte oder eines sogenannten Tractionkites jagen KLBler nicht über Wasser oder Schnee, sondern über Festland – bevorzugt auf Wiesen oder am Sandstrand. Um dabei die volle Dynamik auskosten zu können, braucht es Raum. Viel Raum.



Auf einer kurvigen Landstraße kann der Mittelmotor-Sportwagen seine ganze Sportlichkeit ausspielen

Den gibt es auf den Rheinwiesen in Düsseldorf-Oberkassel. Hier treffen sich Board und Boxster zum gemeinsamen Windspiel – zwei Sportgeräte, auf die jeweils die Attribute Purismus und High-tech gleichermaßen zutreffen. Auf der einen Seite, beim Kite, gibt es kein ACC, kein PASM, keine Airbags. Nur den Menschen, das Tuch von der Größe zweier Bettlaken, ein paar Schnüre und ein kleines Brett. Das Lenkrad ist eine Stange, die bei den Kitanlandboardern Bar heißt. Das Trapez ist am Sitzgurt fixiert, in der Körpermitte. Wie beim Boxster kommt die Kraft aus der Mitte.

Auf der anderen Seite der Sportwagen, der in GTS-Ausprägung noch mehr Fahrmaschine ist, der das offene Mittelmotor-Erlebnis noch einen Tick intensiver erleben lässt. Während sich der Kite-Schirm voll in den Wind stellt, duckt sich der Boxster GTS, um diesem möglichst wenig An-

griffsfläche zu bieten. Im Vergleich zum Boxster S liegt das Fahrwerk zehn Millimeter tiefer, das serienmäßige aktive Dämpfersystem PASM (Porsche Active Suspension Management) liefert je nach Fahrsituation die gewünschte Abstimmung – von komfortabel bis straff. Und das Sport Chrono Paket richtet Motor, Getriebe und Lenkung mithilfe der SPORT

LEIDENSCHAFT IST BEIM AUTO WIE BEIM KITEN DAS GEBOT, UND DER SPASS AN DER SCHNELLEN FORTBEWEGUNG

PLUS Taste obendrein auf pure Sportlichkeit aus. Dazu kommen die optischen Merkmale. Zum Beispiel bringen das eigens designte Bugteil mit seinen groß dimensionierten Lufteinlässen und die 20-Zoll-Räder pure Sportlichkeit zum Ausdruck. Das setzt sich im Interieur mit Alcantara an Lenkrad, Sitzen und weiteren markanten Stellen fort.



Wie beim Boxster kommt es auch beim Kiten auf die richtige Ausstattung an

Leidenschaft ist beim Auto wie beim Kiten das Gebot. Auch Enthusiasmus, Ehrgeiz, Spaß an schneller Fortbewegung. Den lernt Schwickert schon früh kennen. Im Alter von nur einem Jahr darf er auf Sylt auf Papas Schoß schon mit an den Start. Mit acht Jahren steigt er dann selbst ins Kiten ein, muss sich mit zwölf einige Kilogramm anfuttern, „weil es diese unsinnige 50-Kilo-Regel seiner Eltern gibt“, sagt der gelernte Physiotherapeut. Er eifert seinem Vater nach, der anfänglich nur mit einem Stück Leder als Schutz für den Allerwertesten über die Rheinwiesen voller Schafsdung rutscht. Er wird belächelt und gar als Verrückter abgestempelt. Der Sohn wird Profi und zweimal Deutscher Meister der Freestyler.

Neben dem nötigen Speed braucht es dafür eine perfekt abgestimmte Ausstattung, Körperbeherrschung und Instinkt. War eben noch Flaute, steigt er genau im

Mit offenem Verdeck lässt sich die Ausfahrt noch intensiver genießen



Der Boxster GTS vereint Sportlichkeit und Eleganz und macht beim Sport auf der Rheinwiese wie hier vor dem Schloss Hugenpoet eine gute Figur



richtigen Moment wieder in die Schlaufen, hüpft mit dem Board in Startposition und lenkt den Kite genau dorthin, wo der Wind die beste Dynamik verspricht. Wie faszinierend die Sportart Kiten ist, wird spätestens klar, als Schwickert bei einem Stint bei Tempo 60 den Boxster überfliegt. Der bleibt gewohnt souverän am Boden.

Er bietet selbst auf dem Kopfsteinpflaster bei den Rheinwiesen jene charakteristische Performance, die die Mittelmotor-Sportwagen von Porsche auszeichnen. Dabei ist im Boxster der Fahrspaß nach oben offen. Gerade einmal neun Sekunden vergehen, bis der Boxster dem Freiheitsdrang des Fahrers entspricht und das Stoffdach hinter den Sitzen ablegt. Mit nachdrücklichem Grollen nimmt es der Boxster mit dem Wind auf. Die Rheinwiesen und die Silhouette von Düsseldorf fliegen geradezu vorbei. Boxster und Kite, beide sind in ihrem Element.

Aber Speed ist nicht alles. Das weiß auch Schwickert, seit er sich aus der Wettkampfszene zurückgezogen hat. „Manchmal habe ich bei Wettkämpfen schon ein bisschen zu viel riskiert“, erinnert sich der 1,87 Meter lange Sportler. Das führt zu Blessuren, angebrochenen Füßen, Frakturen an Handgelenk und Knie.

DER BOXSTER WILL RAUS, AUFS LAND, IMMER AUF DER SUCHE NACH DER NÄCHSTEN KURVE

Inzwischen genießt er die Eleganz seines Sports ganz ohne Leistungsdruck, die Freude, die dieser mittels erhöhter Dopamin-Ausstöße erzeugt. Und der sich übrigens nicht nur für Profis eignet, über die Homepage der Kite Landboarding Association (www.kitelandboarding.de) kann man sich über Kite-Kurse informieren und das Ganze selbst einmal ausprobieren.

Positionswechsel. Schwickert tauscht Lenkstange gegen Alcantara-Lenkrad ein. Wind? Dopamin? Auch im Boxster kein Problem. Beim beherzten Tritt aufs Gas singt die Sportabgasanlage das sonore Lied der Beschleunigung, der Boxster stürzt nach vorn. Lässt die Rheinwiese sein. Er will raus, aufs Land, immer auf der Suche nach der nächsten Kurve. Sportwagen und Sportler verstehen sich auf Anhieb. Speed ist nicht alles, macht aber unheimlich Spaß. Wobei sich der Boxster immer zu benehmen weiß. Bei all seinen Hochleistungsambitionen bleibt er stets Gentleman.

Zugkraftunterbrechung ist dank des Porsche-Doppelkupplungsgetriebes (PDK) ebenso ein Fremdwort wie beim Kiten. Gefühlvoll wechseln die Fahrstufen, egal ob es zügig zur Sache oder gemächlicher zugeht. Apropos, vom Wind bleibt der Fahrer im Boxster-Cockpit weitgehend

Als Anhänger der dynamischen Fortbewegung ist Yannick Schwickert auch Porsche-Fan



verschont. Erst recht, wenn die Seitenscheiben oben sind. Und während beim Kiten ausschließlich der Weg das Ziel ist, bietet es sich mit dem Boxster GTS an, unterwegs einen Zwischenstopp an einer repräsentativen Sehenswürdigkeit wie dem Schlosshotel Hugenpoet einzulegen. Dann geht es zurück nach Düsseldorf.

Beim Aussteigen strahlt Schwickert. Der 27-Jährige lässt Bilder und Klänge der beherzten Fahrt vor dem geistigen Auge Revue passieren. Ja, er ist ein Porsche-Liker. Sein Hobby Kiteboarden füllt einen Großteil des Herzens, seine Freundin nimmt auch ein gutes Stück Platz ein, der Rest ist für das geniale PDK und die Sportwagen aus Zuffenhausen reserviert. Ein Blick auf die Uhr, er muss sich sputen. Muss vom Spaß am Speed und der Lust an Eleganz lassen. Die Arbeit ruft – wer die Kür liebt, ist auch bei der Pflicht voll bei der Sache. ■

BOXSTER GTS (TYP 981)
CO₂-Emission (kombiniert): 211 (190*) g/km;
Verbrauch innerorts: 12,7 (11,4*) l/100 km, außerorts:
7,1 (6,3*) l/100 km, kombiniert: 9,0 (8,2*) l/100 km;
Effizienzklassen: G (F*)
* mit Porsche-Doppelkupplungsgetriebe

CAYMAN (TYP 981)
CO₂-Emission (kombiniert): 238–183 g/km;
Kraftstoffverbrauch (kombiniert): 10,3–7,9 l/100 km;
Effizienzklassen: G–F

IMPRESSUM

Verleger
Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1, 70435 Stuttgart

Verantwortliche Redaktion
Andreas Henke (Porsche Deutschland GmbH)

Kontakt
Porsche Deutschland GmbH
Porschestraße 1
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: (0711) 911 – 12002
Fax: (0711) 911 – 12253
www.porsche.com/christophorus
E-Mail: christophorus@porsche.de

Realisation und Gestaltung
C3 Stuttgart Creative Code and Content GmbH

Herstellung & Druck
NEEF + STUMME premium printing
GmbH & Co. KG
Schillerstraße 2, 29378 Wittingen

(Printed in Germany)
Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für die Rücksendung unverlangt eingegangener Fotos, Dias, Filme oder Manuskripte kann keine Gewähr übernommen werden.